

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Leach, Johann Leach, Johann

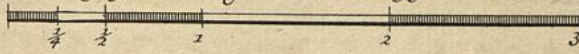
Leipzig, 1748

Illustration: Mündung des Flusses Sestos.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14207

MÜNDUNG DES FLUSSES SESTOS.

Maaß-stab von 3 gemeinen Französischen Meilen





metallener Ringe an den Fingern und Zähnen, von seinen Begleitern unterschiede. Er schien sich zu scheuen, in das Schiff zu gehen, aus Furcht wegen des Panyarings ¹⁾, weil die Leute aus seiner Stadt oft durch die Treulosigkeit der Schiffer gelitten, und sich dafür oft mit einiger Grausamkeit gerächt hatten. Eben dieß hatte Gelegenheit zu der Erzählung gegeben, daß sie an einigen Orten Menschenfresser wären, welches sie aber vermuthlich nie-

1721
Atkins.

gends seyn mochten, weil sie sonst weder Handel noch Nachbarn gehabt hätten. Der Fetisch, den sie auf diese gefährliche Reise mitgenommen, war ein Bündel schwarzer Stöckchen, in einem Beutel von Seidengrass, welcher über eine von ihren Schultern hing. Sie schienen Sicherheit und Vertrauen darein zu setzen. Atkins wollte es begreifen und damit handhieren, fand aber, daß sie sehr erschrecken, und, um ihn abzuhalten, sagten: *You didde, you fikatavoo*; das ist: wo ihr esset, werdet ihr sogleich sterben.

Das Mißtrauen auf beyden Seiten schränkte ihren Handel nur in Bitten um alte Beinkleider, Hemden, Lappen, und was sie sonst sahen, ein. Sie machten sich darauf eilig fort, und riefen einander dazu, in einem Tone, fast wie wenn unsere Fleischer ihr Vieh treiben.

Den roten May ankeren sie vor Sesthos oder Sesthio. Der Fluß ist etwa halb so breit, als die Themse, und hat nur eine schmale Einfahrt für Boote an der rechten Seite zwischen zweo Klippen, die bey großen Wellen und Winden die Fahrt dadurch sehr gefährlich machen, da das übrige mit Sande gefüllt ist. Man kann hier sehr viel Reiß kaufen. Der Fluß ist voll Fische, und man bekömmt ziemlich viele Ziegen und Gevögel, oder man bildet sich dieses wenigstens in Vergleichung mit derselben großen Seltenheit von Sierra Leona bis Whidarw ein. Der Fluß hat eine Barre vor sich, ist aber bequem genug, Wasser einzunehmen.

Fluß
Sesthos.

Der König hier heißt Pedro. Er hält sich etwan fünf Meilen den Fluß hinauf auf, und ist ein Muster einer schwarzen Majestät.

Weil ein Daschi erwartet wird, ehe die Schiffe hier Holz und Wasser einnehmen dürfen: so hält man für gut, solches durch einen Lieutenant oder Zahlmeister zu senden. Wie sie in des Königs Stadt kamen: so wurden sie durch einige Hofleute in den gewöhnlichen Palaverplatz geführt oder gestoßen, um daselbst zu verziehen, bis sich der König angekleidet hätte, und aus dem Palaste käme, weil er allezeit in Gegenwart des Volks öffentliche Audienz giebt. Nach einer Stunde kam seine Majestät in Begleitung hundert nackender Edelleute, die alle Toback rauchten; und vor ihm ward ein Horn geblasen.

Audienz
beym. Könige
Pedro.

Seine Kleidung war sehr altfränkisch. Er hatte einen beschmutzten rothen Rock an, der mit Flickwerke von andern Farben, einem Harlekinskleide ähnlich, gemacht war, und ein Kerl trug ihm die Schleppe nach, die aus einem schmalen Stücke Culgee bestand, welches an das Ende des Rocks genäht war. Er hatte eine alte, schwarze, ungekämmte Parücke auf, einen alten Hut, der nicht halb groß genug war, und den er so weit zurückgesetzt hatte, daß sein mageres Gesicht darunter wie eine Bögelscheu ausah; beschmutzte Schuhe und Strümpfe ohne Schnallen und unaufgebunden, und eine metallene Kette wenigstens von zwanzig Pfunden um den Hals.

Seine alt-
fränkische
Kleidung

Dieser Figur fielen die gepußten Abgesandten in ihren Sonntagskleidern zu Füßen, und würden daselbst noch liegen, wenn sie auf Pedros Erinnern erst hätten aufstehen sollen. Er

und bettel-
männisches
ver-
Ansuchen.

1) In der Grundschrift *Cabiceer*.
1) Gefangennehmen.

m) Atkins a. d. 53 und 256 u. f. S.

